

Das schönste Räuberleben (Räuberlied) S.10 - 12
Borka, dieser Hosenschisser (Spottlied) 13
Wir wollen Branntwein und Liebe (Räubertanz) 16-21
Räuber zu sein (Lied der Räuberoma) 18
Meditation 22
Ronja Räubertochter 23
Wolfslied 24
Der Mattiswald (Ronjas Tanz) 29
Die Wilddruden kommen 31
Graugnommen alle 33
Der Mattiswald 36
Springerszene 40
Borka-Lied 42
Tanz der Rumpelwichte 53
Kleiner Wilddrudentanz 56
Chor der Unterirdischen 58
Im Gewölbe 61
Tanz der beiden Unterhosenräuber 64
Die Bärenhöhle 71
Ronja, meine Welt ist so leer 75
Großer Wilddrudentanz 80
Das Leben im Sommer 83
Ronja, meine Welt (mit Solo des Mattis) 84

Musik und Liedtexte:
Axel Bergstedt
Libretto:
Sybille Leverenz

Overture

♩ = ♩

③

Handwritten musical score for the first system. It features a grand staff with treble and bass clefs. The music includes various rhythmic patterns and dynamic markings. At the end of the system, there are performance instructions: *Gr. Trommel*, *Tromm*, *P.*, and *Pauke*, accompanied by a small musical notation for a drum.

Handwritten musical score for the second system. It includes performance instructions: *Kl. Tr. cresc.*, *PK.*, *15 Schlagzeug + PK wie vorher*, and *Bassi*. The notation shows complex rhythmic figures and dynamic changes.

Handwritten musical score for the third system. It includes performance instructions: *20*, *17.*, *2.*, and *al. s...*. The notation continues with intricate rhythmic patterns.

Handwritten musical score for the fourth system. It includes performance instructions: *30*. The notation shows a continuation of the complex rhythmic and harmonic structure.

Handwritten musical score for the fifth system. It includes performance instructions: *40*, *+ Schlagzeug + Band*, and *(ap) Wup*. The notation concludes with a final rhythmic flourish.

43

51

(col. B.)

57

Flute, oboe D
pp.
Harp

70

G D F# A h F# G

80

84

for Trommel

vi-

amp. d B d a d

B A g B a d g C F d C D g⁷ C g c d g⁷ d

g a D *deuss.* f a d B d a d B A A D

-de

deuss.

mp

deuss.

pp *wehüllend*

lang

1.1. RÄUBERLIED (Lied der Mattis-Räuber)

Vorpül: 12 Takte

Mattis

S+A

Tenor

Bass

la la

la

1. Das

Mattis

Bei Wdh. untere Noten

schön- ste Räu- ber- le- ben füh- ren mei- ne Räu- ber hier im Mat- tis- wald, und
 man- cher wur- de hler- schon glück- lich hun- dert Jah- re
 Z. mei- ner Burg zu woh- nen Ja- dem Räu- ber gut - ge - fällt, Ich
 will auch gern be- loh- nen, mit al- len Schüt- zen die- ser

S+A

Tenor

Bass

Mattis 2

alt.

S+A Welt, 2

Tenor 2

Bass 2

Supra tacet

Bei Wdh. obere Note

Hel, rus- sa- sa, Räu-ber- haupt- nomm, es le- be lie- be und

Hel, ho

Mattis 2

S+A 2

Tenor Wein 2

Bass 2

1. Räuber inach hinken, holen lärmnd Gläser und Wein auf die Tische

2. " Holt unsere Räubermädchen! " Diese kommen so glück von hinken herten.

1 D.S. S

1 D.S. S In

1 D.S. S

1 D.S. S

1.2. Spottlied

Mattis: Ha!

1. Dorke, dänor Hor erschein hat doch selber Schuld, sich
 mi, mit diesem Räuberband klopf vom Libe weg, wenn
 du mit unsrer Räuberbande den die Ge- duld. Bleibst
 ihm der gef verhafte, löst fort über dem Pech. —

Räuberwilligpredchen

p *cres.* *f* *d* *(A)* *d* *A*

ed 8 - - - (rompse)

S
 Hi wasarah,
 Räuberhauptmann, dem
 Dorke geht es
 schlecht.

A
 Hi wasarah,
 Räuberhauptmann, dem
 Dorke geht es
 schlecht.

T
 Hi ho
 Räuberhauptmann, dem
 Dorke geht es
 schlecht.

B
 Hi ho
 Räuberhauptmann, dem
 Dorke geht es
 schlecht.

2.
 das geschicht ihm recht.
 Fr. Räube: „Aber Mattis, so steh uns doch bei!“

Ma. Ho; Ha! Ha!

Hei, nun wohl Räuberhauptmann, so, wir
 Hei, liebe Liebe und Wein wollen wir...!

Donner und Blitz;
 Blitz + Donner rrrr

(die Räuber fahren zusammen, ducken sich)

Räuberoma: Also, sieh sich einer diese Mannsbilder an! Vor einem kleinen Gewitter zittern sie schon wie zarte Jungfrauen vor der ersten Liebesnacht. Zu meinen Zeiten sind die Männer gerade in solchen Nächten ausgezogen, um unerkant plündern zu können! Stimmt das nicht, mein lieber Glatzen-Per?

Glatzen-Per: Ja, und wir haben danach lustig im Regen und bei Blitz und Donner getanzt!

Räuberoma: Ja, das ist eine gute Idee! Laßt uns auch tanzen u. lustig sein!

[Glatzen-Per: Ja, Mütterchen, spiel uns eins auf, wir wollen den jungen Kerlen schon zeigen, was anständige Räubersleut sind!]

Räuberoma ergreift dabei ihr Akkordeon

Musik von S. 16 - 17 (Wir wollen Brandwein und Liebe und freie Luft)

1.3. Räubertanz

Text und Musik: Axel Bergstedt

S+A

stampfen:

T+B

Wir wollen Branntwein, Branntwein, Liebe und frei - e Luft, Die

Wir wollen Brannt- wein

S+A

Waldluft macht den Lärm der Räu-ber runter wie ein Hirsch,

T+B

Aa h - - er küßt sein Räu-bermädchen u. dann geht es auf die Pirsch, mit De - gen, Schwert kämpft er so manchen Kampf, kämpft

S+A

mutig wie ein Löwe und ge-winnt so manchen Schatz. I

T+B

gedehnt

Und doch ha-ß ich so gro- ße Angst.

1. 4. Lied der Räuberoma

R.Oma

Räuber zu sein, doch du hast wohl,
"Ich habe Angst", sagst du mir fast je-den Tag. Doch sag ich dir,

col. 8...

R.Oma

U-berhaupt gar kei-nen Mut, ha, ha, ha, ha, ha.
daß ich das nicht hören mag, ha, ha, ha, ha, ha.

Warenal-leRauber wie du, Hat-te der land-graf viel Ruh,

Vc+Bass

R.Oma

brauch-te ersich nicht zu gré - - - men, doch wir, wir mu-ten uns schw- men. Denn Räuber zu sein...
"Ich habe Angst... Das ist ge- mein,

simile

Solo

R.Oma

Kl. Klipp

Vc+Bass

das flin- de ich so ge- mein. Das ist ge- mein. Das flin- de ich so ge- mein, Ja, Ja, Ja, Ja, Ja

Chor:

f

Räu- ber zu sein... steckt jedem Manne im Blut, doch du hast
 Trä- ha- be Angst, sagst du uns...fast jeden Tag, doch sag ich

f

wohl dir, überhaupt gar keinen Mut, ha, ha, ha, ha, ha mag, ja, ja, ja, ja, ja, ja !
 daß ich das nicht hören

(Blitz und Donner)

Mattis:

Das Gewitter kehrt zurück! Los, los, laßt uns wieder tanzen und lustig sein!

1.5. Räubertanz

Text und Musik: Axel Bergstedt

S+A

stampfen: **ff**

T+B.

Wir wollen Branntwein, Branntwein, Liebe und frei - e Luft, Branntwein, Liebe und frei - e Luft. Luft. Die

Wir wollen Branntwein, Wir wollen Branntwein

S+A

Wahluft macht den lahmen Räuber munter wie ein Hirsch,

Aa h - - - er küßt sein Räuberrädchen u. darin geht es auf die Pirsch, mit De - gen, Schwert kämpft er so manchen Kampf kämpft

T+B

S+A

mutig wie ein Löwe und ge wirnt so manchen Schatz !

T+B

(Am Ende des Nachspiels ohrenbetäubender Donnerschlag und Blitz, die Burg teilt sich.
Alle Räuber rennen durcheinander und in Deckung.)
Sturkas: Die Burg bricht zusammen.
Gl.-Per: Sie bricht mitten durch !
Pelje: Rettet euch !

1.6. Meditation

(1994 Fime Takt 19; Text wie nachstehend, Beginn des Textes Takt 9; Wiederholung gestrichen)

Meditation (Luis kommt mit dem Baby, später übernimmt Mattis es und zieht es heran.)

22

Bäh, bäh (Babygrübelpläne von vorne)
 Die Tür geht auf langsam kommt Louis mit dem Baby
 Violine Orgel: D
 G D h fis G A A h fis
 15
 G D h fis G A
 Mattis: Na, ist irgendetwas los? Na, ist irgendetwas los? Na, ist irgendetwas los?
 Glatzenper: Das, wenn ihr das schönste Räubermädchen sehen wollt, Glatzenper: Wie soll sie denn heißen?
 Luis: Ronja, so wie ich es schon lange beschlossen habe
 D G A6 A65 D

Mattis: Nehmt euch ein Beispiel an dem Baby, das sich so eine Gewitternacht ausgesucht hat, um auf die Welt zu kommen!

Glatzenper: Genau, das kann nur ein richtiger Räuberhauptmann werden. - Wie soll es denn heißen?

Luis: Ronja, so wie ich es schon lange beschlossen habe.

Gl.Per: Und wenn es nun ein Junge geworden wäre?

Luis: Wenn ich beschlossen habe, daß mein Kind eine Ronja wird, dann wird es auch eine Ronja.

Mattis: Auf Ronja.

The musical score consists of five staves. The top staff is for a Soloist (Soli) in treble clef. The second staff is for the Chorus (Chor S/A) in treble clef. The third staff is for the Chorus (Chor T/B) in bass clef. The bottom two staves are for the Violoncello and Bass (Vc+Bass) in bass clef, with the instruction 'Bass pizz.'. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The lyrics are written below the Chorus S/A and T/B staves. The score ends with a 'fine' marking.

Soli

Chor S/A

Chor T/B

Vc+Bass Bass pizz.

Ron-ja Räubertochter, du bist uns will-kom-men, Ron-ja Räubertochter, komm in unsre Welt.
 Ron-ja Räubertochter, ja so ist dein Na-me, Ron-ja Räubertochter, werde unser Held.

fine

Mattis: Du Kind, in diesen kleinen Händen hältst du schon
jetzt mein Räuberherz.

Glatzen-Per: Darf ich sie auch mal ein bißchen halten?

(Mattis legt ihm Ronja in die Arme, als wäre sie
ein goldenes Ei.)

Mattis: Hier hast du den neuen Räuberhauptmann, von dem du
so lange gefaselt hast.

Glatzen-Per: Irgendwie hat sie noch gar kein rechtes Gewicht.

(Verwundert wiegt er sie ein paarmal in seinen
Armen)

(Lovis oder anderer Räuber nimmt das Kind)

Mattis: Was hast du denn erwartet du Schafskopf? Etwa
einen großen fetten Räuberhauptmann mit
Glatze und Spitzbart, he?

Alle Räuber: lachen

Mattis: Da wird sich Borka die Pest an den Hals ärgern.
(Glatzenper nickt zufrieden)
Soll er doch ruhig in seiner elenden Räuberhöhle
hocken und vor Neid mit den Zähnen knirschen. Ja,
potz Pestilenz, das gibt ein Heulen und
Zähneklappern, daß sich alle Wilddruden und
Graugnommen im Borkawald die Ohren zuhalten müssen,
glaubt mir!

Mattis: Denn soweit mir bekannt ist, hat Borka noch kein
Kind zustande gebracht. Und wird auch nie eins
fertigkriegen.

Alle Räuber: lachen Hoho (aber Ronja fängt davon an zu weinen)

Mattis: Mein Kind weint! Was tut man, was tut man bloß?

(Lovis nimmt Ronja in den Arm, wiegt sie und singt)

DAS WOLFSLIED Solo der Lovis mit Chor (1.Seite ohne Wdh. Solo mit summendem Chor; 2.Seite Chor; 1.Seite Solo; 2.Seite Solo; 1.Seite Chor)

Sopran (Lovis)

1.Ronja,schlaf ein,du liebes Räubertöchterlein,schwarz wird die Nacht im Mattiswald Da draußensind Graugnommen u. Wilddruden daheim,
 2.Ronja,schlaf ein,du liebes Räubertöchterlein, schwarz wird die Nacht im Mattiswald. Hier o -ben die Räuber fressen Braten u. saufen Wein,

Alt

Tenor

Bass

1.Ronja,schlaf ein,du liebes Räubertöchterlein, schwarz wird die Nacht im Mattiswald. Da draußensind Graugnommen u. Wilddruden daheim,
 2.Ronja,schlaf ein,du liebes Räubertöchterlein, schwarz wird die Nacht im Mattiswald. Hier o -ben die Räuber fressen Braten u. saufen Wein,

Sopran

schau -rig das Wolfsgeheul er -schallt - - wenn dich die Sonne weckt, leben und Sonnenschein
 wird es ein neuer Morgen sein, ein neuer Tag bringt uns

Alt

Tenor

Bass

schau -rig das Wolfsgeheul er -schallt - - wenn dich die Sonne weckt, leben und Sonnenschein
 wird es ein neuer Morgen sein, ein neuer Tag bringt uns

Sopran

Sonnenschein. *Solo (Lovers)**

1. Nachtschwarz starrt der Wald, wehe wer noch draußen bleibt. Manch ein Menschenkind hat sich schon
 2. Manch ein Räuber denkt, er wär der König der Welt. Und er macht es so wie's ihm am besten gefällt. Sie

Alt

Tenor

Sonnenschein. 1. Nachtschwarz starrt der Wald, wehe wer noch draußen bleibt. Manch ein Menschenkind hat sich schon
 2. Nachtschwarz starrt der Wald, wehe wer noch draußen bleibt. Manch ein Menschenkind hat sich schon
 draußen verirrt. Sie

Bass

Sopran

1. reißen u. beißen d. Fleisch
 dir vom Leibe u. übrig bleibt nur ein Skelett. *DC*

Alt

2. raufen u. saufen, sie morden u. rauben, doch manchmal sind sie auch ganz lieb. *DC*

1. rei-Ben, bei-Ben Fleisch vom Leib und
 2. raufen, sau-fen, mor-den, rau-ben

1. Klein-Klapp: (Das ist gar nicht nett!)(gesprochen)
 2. Mattis: (Und weich von Gemüt.) *DC*

Tenor

Bass

[1. Zwischenszene: vor dem Vorhang]

Lovis, Mattis, Ronja mit Glatzen-Per

Mattis: Lovis, Ronja ist nun alt genug. Sie muß lernen wie es ist, im Mattiswald zurechtzukommen. Laß sie hinaus aus unserer Burg!

Lovis: Schau an, hast du das endlich auch begriffen. [Wenn es nach mir gegangen wäre, wäre sie schon längst draußen.]

[Glatzen-Per: (der Ronja vorher schon verstohlen Zeichen macht)
Na, Ronja, da hast du ja endlich die Erlaubnis.]

Mattis: (nimmt sie beiseite)
Hüte dich vor den Wilddruden und den Graugnommen und den Borkaräubern!

Ronja: Woher soll ich wissen, wer die Wilddruden und die Graugnommen und die Borkaräuber sind?

Mattis: Das merkst du schon.

Ronja: Na, dann!

Mattis: Und dann hütest du dich davor, dich im Wald zu verirren!

Ronja: Was tu ich, wenn ich mich im Wald verirre?

Mattis: Suchst dir den richtigen Pfad.

Ronja: Na, dann!

Mattis: Und dann hütest du dich davor, in den Fluß zu plumpsen!

Ronja: Und was tu ich, wenn ich in den Fluß plumpse?

Mattis: Schwimmst!

Ronja: Na, dann!

Mattis: Und dann hütest du dich davor, in den Höllenschlund zu fallen!

Ronja: Und was tu ich, wenn ich in den Höllenschlund falle?

Mattis: Dann tust du garnichts mehr!! (Seufzt brüllend)

Ronja: Na, dann - dann falle ich eben nicht in den Höllenschlund. Sonst noch was?!

Mattis: Oh, ja, aber das merkst du schon selber - so allmählich. Geh jetzt!

Handwritten musical score for a song. The score is written on two systems of staves. The top system contains a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The bottom system contains a piano accompaniment. The music is in G major and 4/4 time. The lyrics are: "Ach, (breitet die Arme aus) der Mattiswald gefällt mir gut. Eben bin ich am Fluß vorbeigekommen und habe die gefährlichste Stelle gefunden. Dort waren die Stromschnellen. Ich wäre fast hineingefallen. Aber ich habe mich gerade noch festhalten können. Somit habe ich mich davor gehütet, in den Fluß zu fallen - wie Mattis es gesagt hat."

Ronja: Ach, (breitet die Arme aus) der Mattiswald gefällt mir gut. Eben bin ich am Fluß vorbeigekommen und habe die gefährlichste Stelle gefunden. Dort waren die Stromschnellen. Ich wäre fast hineingefallen. Aber ich habe mich gerade noch festhalten können. Somit habe ich mich davor gehütet, in den Fluß zu fallen - wie Mattis es gesagt hat.

Op. 56 Die Wilddruden kommen

Die Wilddruden
Solo (mit Hall u. Verzerrung)
Konja, ich lie-be dich, ich lie-be dein zartes
Stark!
Wilddr.
st.

Konja: Sie sind weg. (flüstert)
 Pub, sehen die aber gefährlich aus, die
 Wilddruden. Aber man kann sich ja gut vor Ihnen
 verstecken. Wenn Sie einen nicht sehen, dann
 fliegen sie weiter, das hat mir Lovis erzählt.

Ronja läuft spikend weiter,

Kinderchor:

Graugnomen alle Mensch hier Mensch hier Graugnomen alle, ein kleiner Mensch ist hier Graugnomalle beißt zu, schlagte, zu, schlagte.

Chord symbols: a d B d a d B A g B a d g C Fd C D

pp *db*

g⁷ *c* *g c d* *g⁷* *d* *g a D* *deute.* *pp (sempre poco cresc.)* *mp*

Krippel der Graugnomen

hier gesprochen Graugnomen alle, her bei,

her bei Graugnomen alle, her bei, her bei" (ca. 5x immer laut werdend)

Kinderchor

Graugnomen alle, Graugnomen alle, her bei

1. 2. 1. 2.

Mattis: Macht das ihr fortkommt, ihr Graugnomen. Schert euch
zum Donnerdrummel, bevor ich euch erschlage!(Winkt den Räufern)

Graugnomen: Die Räuber kommen!

Räuber: Ha !

Räuber: Ha !

Graugn.

S+A
Grau- gno- menal-le, Hensch hier, Henschler, Grau- gno- menal-le, ein Klei-ner Henschlisthier.
Räuber: (nur Wdh.)

T+B
Grau- gno- menal-le, fort mit euch. Grau- gno- menal-le, fort mit euch.

Vc+B

f

Graugn.

S+A
Grau- gno- menal- le, heißt zu, schlägt zu. Grau- gno- menal- le, heißt zu, schlägt zu.

T+B
Grau- gno- menfort. Grau- gno- menfort. Schert euch zum Don-nerdrummel,

Vc+B

(Wdh.:) *f*

T+B *nachteuend-lichfort, scherteuch zuDon- nerdrumel, nachteuend-lichfort.*

1. Group: Freunde, laßt das Mädchen ziehen Die Räuber können wir nicht besägen Doch morgen kommen wir wieder, und zagt sich wisser Kinder-

rit. simile *accelerando* *Wup*

flech, rüchen wir ihre Angst und Schwipf, dann heißt es wieder Alle: Graugnomen alle, laißt zu, schlägt zu, Graugnomen alle, laißt zu, schlägt zu

Bop-Solo (nur Klh):

1. zu, schlägt zu 2. zu, schlägt

kl 8...

zu: Graugnomen ab

Mattis: (nimmt Ronja in die Arme) Jetzt weißt du, was Graugnomen sind.

Ronja: Ja, jetzt weiß ich was Graugnomen sind. Ich fürchte mich auch schon nicht mehr und morgen gehe ich wieder in den Mattiswald.

S+A

Ja, wir lie- ben al- le den Mat- tis-wald, ja der Mat- tis-wald ist un-ser Le- ben. Er gibt Es- sen, Trin- ken und

T+B

Vc+B

Hei- mat uns, ja er hat uns al- len ge- ben. Da- rum lie- ben wir hier bei Son- nenschein, bei Sturm und auch - bei

T+B

Vc+B

S+A

Re - - - - - gen. Je- der Baum, je- der Strauch ist uns gut ver- traut, wir lie- ben un-ser Mat- tis-wald. *Fine* Ron-ja

T+B

Vc+B

Fine

Ronja:

S+A **Räuber:**

Räu- bertoch- terwer-de ich - - genannt. Ich schla-fe da o-benaufder Burg. Ron-ja Räu- bertoch- terwird sie - - genannt, sie

T+B

Vc+B

S+A **Ronia:**

schläft da o- benaufder Burg. Doch- ie-berwillchnur in Mat- tiswald,, unter Bäumen und beim See, ich kann

T+B

Vc+B

S+A **Räuber: Ronia: Räuber: Ronia: Alle: D.S.**

springen ich kann lachen ich kann spielen,tanzen,singen,ich k. spielen,tanzen,singen, in meinem Mat - tis - wald. D.S.

T+B Sie kann springen sie kann lachen sie kann spielen,tanzen,singen, in ihrem Mat - tis - wald. D.S.

Vc+B D.S.

Zwischenakt

(Glatzen-Per und Ronja kommen auf die Bühne)

Ronja: Glatzen-Per, ich habe mich vor allem gehütet,
wovor man sich im Mattiswald in acht nehmen muß.
Und jetzt werde ich mich davor hüten in den
Höllenschlund zu fallen.

(Mattis kommt mit leeren Säcken dazu)

Glatzen-Per: Komm jetzt Mattis, die Räuber warten schon auf
dich.

Ronja: Warum denn?

Mattis: Ah, ja, weißt du

Glatzen-Per: Mattis und seine Räuber müssen sich auf ihre
Arbeit vorbereiten. Bis heute abend mein
Ronjakind. (gehen ab)

Ronja: Und ich werde mich jetzt endlich davor hüten, in
den Höllenschlund zu fallen.

Mattis: Wenn Borka nicht so ein Hundsfoth wäre, könnte er
mir fast leid tun. Die Landsknechte des Vogts
jagen ihn im Borkawald und dieser Borka hat keine
ruhige Stunde mehr.

Sturkas: Aber er ist nun mal ein Hosenschisser, also macht
es nichts.

Glatzen-Per: Alle Borkaräuber sind Hosenschisser, die ganze
Rotte.

Alle Räuber: Ja, ja, stimmt ganz genau. (reden durcheinander)

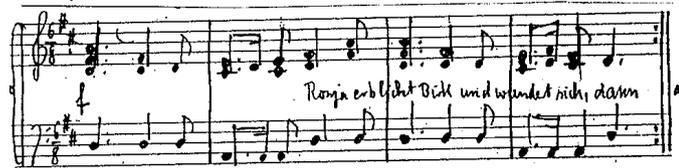
Mattis: Da lob ich mir meine Mattisburg. Hier ist man
sicher, wie der Fuchs in seinem Bau und der Adler
in seinem Horst. Sollten hier irgendwelche
Hornochsen von Landsknechten Streit suchen, ja,
dann fahren sie allesamt zum Donnerdrumme! und das
wissen sie.

Alle Räuber: Schnurstracks zum Donnerdrumme!

Mattis: Ja, mit einem Furz!

3. Aufzug (Blick auf die Burg mit erleuchtetem Höllenschlund, Am Höllenschlund sitzt Birk.)

3.1.



Vorhang

3. Szene (Auf der Burg)

Ronja: (oben, auf der Burg) Hu, ist das eine grausige Tiefe. Es ist ja viel gefährlicher, als ich dachte. (sieht Birk und lacht)

Birk: Ich weiß, wer du bist. Du bist die Räubertochter, die immer im Wald rumrennt. Ich habe dich da mal gesehen.

Ronja: Wer bist du denn? Und wie um alles in der Welt bist du hierher gekommen?

Birk: Ich bin Birk Borkasohn und ich wohne hier. Wir sind heute nacht hier eingezogen.

Ronja: Wer wir?

Birk: Borka und Undis und ich und unsere Räuber.

Ronja: Willst du etwa behaupten, daß die ganze Nordburg voller Hosenschisser ist?!

Birk: (lacht) Nein, hier gibt es nur rechtschaffende Borkaräuber. Aber da drüben, wo du wohnst, da ist es knüppelvoll von Hosenschissern, das hat man ja immer gehört. Im übrigen ist das hier nicht länger eine Nordburg. Von heute an heißt sie Borkafeste. Versuch dir das zu merken.

↑
Die Burg

Ronja: (Ronja schnappt nach Luft) Potz Pestilenz. Warte nur, bis das Mattis zu Ohren kommt, dann fahren alle Borkaräuber mit einem Furz zum Donnerdrummel!

Birk: Das glaubst du!

Ronja: Komm doch her, dann hau ich dir eine aufs Maul, daß dir die Nase abfliegt. Musik → 3.2.

Birk: Ha, ha! (springt rüber) Machs nach, wenn du kannst.

(Ronja springt)

Birk: Du bist gar nicht so ungelenk. (er springt wieder) (Ronja springt) Du wolltest mir doch eins aufs Maul hauen. Warum tust du es denn nicht? Jetzt komme ich! (springt)

Ronja: Das sehe ich. (springt) (beide springen hin und her, bis ihnen der Atem ausgeht)

Springerszene 3.2.

Handwritten musical score for the first system. The right hand part features a melodic line with notes and rests. The left hand part has a rhythmic accompaniment with notes and rests. Annotations include "rit." above the right hand, "Birk springt" above the left hand, and "Schlagzeug:" with a drum notation below the left hand. The word "Rosa springt" is written above the right hand in the latter part of the system.

Handwritten musical score for the second system. The right hand part continues with a melodic line. The left hand part has a rhythmic accompaniment. Annotations include "B. springt" above the left hand, "R. springt" above the right hand, "ohne Ped." below the left hand, and "ohne Ped." below the right hand.

Handwritten musical score for the third system. The right hand part features a melodic line with notes and rests. The left hand part has a rhythmic accompaniment with notes and rests. Annotations include "B. springt" above the left hand, "R. springt" above the right hand, "mp" below the right hand, and "acc." below the right hand.

Handwritten musical score for the fourth system, including a section marked "col. 8:". The right hand part features a melodic line with notes and rests. The left hand part has a rhythmic accompaniment with notes and rests. Annotations include "col. 8:" above the left hand, "verhallend" above the right hand, "mit B springt, ruht auf der andern Seite ab u. fällt in den Spalt." below the left hand, "Rosa ist entsetzt, -" above the right hand, "Eine Hand von Rosa [poco decisa] wird rührend wie bei einem Entz. Kindern." above the right hand, and "Vamp." above the right hand.

3.3.



Ronja: Bleib da stehen!

Birk: Ja, was anderes kann man hier schlecht tun.

Ronja: (macht ihren Riemen ab und wirft ein Ende zu Birk runter) Streif dir die Schlinge über, wenn du kannst. Aber klettere erst los, wenn ich rufe! Nicht früher! (sie hält sich und den Riemen um ihren Bauch fest, kneift die Augen zu) Los jetzt!!!

Birk: (hangelt nach oben) Aha, hier liegst du also.

Ronja: Ja, hier liege ich. Bist du jetzt fertig mit dem Gehoppse?

Birk: Nein, einmal muß ich noch springen, um auf die richtige Seite zu kommen. Ich muß ja heim in die Borkafeste, ist doch klar.

Ronja: Rutsch mir doch den Buckel runter. Du, mitsamt deiner Borkafeste! Scher dich zum Donnerdrummel.

Birk: Aber das Du mir das Leben gerettet hast, war nett von dir.

Ronja: Scher dich zum Donnerdrummel! (dreht sich um und will gehen)

Birk: Du, Räubertochter, wir sehen uns wohl mal wieder?! (springt rüber)

Ronja: (dreht sich um) Hoffentlich fällt du wieder rein, du Rosenschisser! Das muß ich sofort Mattis erzählen.

(Mattis kommt wütend auf die Bühne, Ronja hinterher)

Mattis: Borkaräuber in der Mattisburg - ja du hast vielleicht Einfälle. Ich spür schon mein Blut kochen, obwohl ich weiß, daß alles nur gelogen ist.

Ronja: Es ist nicht gelogen!

Mattis: Du lügst, außerdem hat Borka gar keinen Sohn.

Glatzen-Per: Ja, aber man munkelt trotzdem, daß er einen kleinen Bengel hat. Einen, den Undis damals in der Gewitternacht vor lauter Schreck geboren hat. Damals als wir Ronja kriegten, du weißt schon.

Mattis: Und davon hat mir keiner was gesagt?! (Packt Glatzen-Per und Ronja am Schlawittchen)

Mattis: Und du Ronja, hast mit ihm gesprochen!

Ronja: (ängstlich) Er hat mit mir gesprochen!

Mattis: (schmeißt etwas gegen die Wand) Und du sagst, sie sind in die Nordburg eingezogen?

Ronja: Ja, und von jetzt an heißt sie "Die Borkafeste".

Mattis: (mit Gebrüll schmeißt er einen Gegenstand zu Boden oder an die Wand)

Ronja: (sie legt ihm ihren Arm um) Sei nicht traurig, wir brauchen sie doch nur rauszuschmeißen.

Solo

S/A

Tenor

Bass

Bor-ka, so heißt un-ser Haupt-mann, Bor-ka, so schellt un-ser Lied.
 Bor-ka, wir wol-len dir sin-gen, Bor-ka, du bist un-ser Held. Wir neh-nen

Raah

Mattis

Solo

S/A

Tenor

Bass

uns, was unszu- steht, was uns schon lan-ge ver- wehrt, die hal- be Burg steht lan- ge schon leer, so sei sie nun Bor- kas Heim.

Maltis

Solo

S/A

Tenor

Bass

Hat- tis, das ist ein Ver- sa- ger, der kei- nen Sohn ma- chen kann.
 Er hat Ja nur ei- ne Tocht- er, die Wird nie Räu- her- haupt- mann.

Ihr Fatz- kes mer- det ver- schwin- den,
 Aah...
 Aah ...

Solo

S/A

Tenor

Bass

die- ser Berg ist lang schon mein.
 aah

die hal- be Burg steht lan- ge schon leer, so sei sie nun Bor- kas Heim.

Zwischenakt: (Mattis mit seinen Räubern, die nach und nach mit schweren Säcken hereinkommen)

Ronja: (kommt herzu) Wo kann man denn so schöne Sachen finden? So etwas möchte ich auch gerne einmal finden, ihr findet fast jeden Tag so herrliche ... (Sachen) ...

Mattis: (fällt ihr ins Wort, wendet sich zu Glatzen-Per) Also, vielleicht sollten wir diesen widerwärtigen Kerl von einem Borka tatsächlich endlich rausschmeißen. Aber wie fängt man es bloß an? (zu Ronja) Was meinst du dazu, Kind?

Ronja: Der Borka hat neulich am Höllenschlund gesagt, du hast Sachen genommen, ohne zu fragen. Was sind das für Sachen, die du genommen hast, ohne zu fragen, wie Borka behauptet?

Glatzen-Per: Viel ist das, hoho, jaja, sehr viel! Ich könnte es aufzählen.

Mattis: Alter, willst du nicht bald Mittagsschlaf machen? (Räuber kommen alle langsam dazu)

Glatzen-Per: Alle Kostbarkeiten, die wir in den Säcken heinbringen, wachsen ja schließlich nicht auf den Bäumen.

Mattis: Es ist genug Alter, geh ins Bett!

Glatzen-Per: Dein Vater nimmt es anderen Leuten einfach weg. (Mattis versucht Glatzen-Per zu verscheuchen)

Ronja: Aber werden die Leute nicht wahnsinnig wütend, wenn man ihnen ihre Sachen wegnimmt?

Glatzen-Per: (kichert) Wütend, das es nur so zischt!

Joen: Oje, oje, du solltest das nur hören.

Mattis: Alter, es wäre gut, wenn du jetzt etwas schlafen gehst. Und ihr auch!!

Tjegge: Manche weinen auch.

Glatzen-Per: Genau.

Mattis: Du mußt das verstehen, Ronja. So geht es nun mal zu und so ist es von jeher zugegangen. Darüber gibt's nichts weiter zu reden!

Glatzen-Per: Nee, freilich nicht.

Tjorm: Aber die Leute gewöhnen sich komischerweise nie daran.

Stukas: Sie jammern und weinen.

Mattis: **Jetzt ist es genug!** (er jagt sie durchs Publikum) **Uuaahhh!!**

Klein-Klipp: Sie jammern und weinen fürchterlich.

Fjosok: Sie fluchen sogar, daß es eine Freude ist.

Mattis: Ich krieg euch schon noch!

Pelje: Trotzdem nimmt Mattis es ihnen weg.

Joen: Auch wenn sie furchtbar traurig sind, die Leute.

Tjorm: Am schlimmsten jammern die Damen.

Klein-Klipp: Ja, das liebt Mattis am meisten.

Fjosok: Wenn sie vor ihm knien und ihn anflehen, die schönen Ringe behalten zu dürfen.

Mattis: Hört endlich auf, sonst fliegt ihr alle raus!

Stukas: Komm doch Mattis, hier bin ich.

- Joen: Fang uns Mattis und schmeiß uns raus.
- Glatzen-Per: Komm doch, du wirst doch wohl einen alten Mann fangen können.
- Lovis: Mattis komm zurück und erkläre es ihr. Es wird Zeit, daß das Kind die Wahrheit erfährt.
- Mattis: (geht zu Ronja, alle Räuber kommen langsam zurück)
Schon mein Vater war Räuberhauptmann, ebenso wie mein Großvater und mein Urgroßvater, das weißt du ja, und ich habe unserer Sippe keine Schande gemacht. Auch ich bin ein Räuberhauptmann, sogar der mächtigste in allen Wäldern und Bergen. Und das sollst du auch einmal werden, Ronjakind.
- Ronja: Ich? Nie im Leben!! Nicht wenn die Leute wütend werden und weinen.
- Mattis: (rauft sich die Haare) Versteh doch, Ronjakind. Ich nehme doch nur denen was weg, die reich sind.
- Lovis: Laß sie jetzt in Ruhe !

(1994 waren Itorm und Joen als Tjorma und Joeni junge Frauen)

4.1. Im Matiwald (Romja allem. Sie ist wütend)

S. 50/51 gekürzt

52

The musical score consists of six staves. The first two staves are for the vocal line, and the remaining four are for piano accompaniment. The score is written in a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The music is characterized by complex rhythmic patterns, including triplets and sixteenth notes. There are several dynamic markings such as *mf*, *f*, and *ff*. The score ends with a double bar line and a fermata over the final note.

Sie steckt fest in einem Erdhügel und zent umgibt an ihrem Fuß.

Ronja: Helft mir bitte ihr Rumpelwichte!

Oberrumpelw.: Wiesu tut sie su?

1. Rumpelw.: Wiesu tut sie su? Macht putt unser Dach. Wiesu denn bluß? (gehen zu Ronja)

Ronja: Ach herrje! Ich bin mit meinem Fuß in euren Bau gelandet. Ich weiß ja, daß Rumpelwichte unter der Erde wohnen.

2. Rumpelw.: Tut ihren Fuß in unser Dach! Wiesu denn bluß?

Ronja: Ich kann nichts dafür! Helft mir doch raus!

3. Rumpelw.: Was sull das bluß? Unser schönes Wichtelheim!

4. Rumpelw.: Wiesu tut sie su?

Ronja: (etwas ungeduldig) Helft mir doch, daß ich hier rauskomme! (sie zerrt am Fuß)

Rumpelwichte: (rufen entsetzt durcheinander) Wiesu tut sie su? Wiesu tut sie su? (Oberrumpelwicht holt eine Hängematte) (hängen die Hängematte an Ronja, so daß sie gefesselt ist)

Ronja: Was habt ihr vor? Ihr könnt mich doch nicht fesseln, denn dann komme ich ja nie hier raus.

5. Rumpelw.: Duckt, das deht!

6. Rumpelw.: Eine Wiege hängt durt dut.

7. Rumpelw.: Wo der ulle Mensch ja suwiesu im Dach steckt.

8. Rumpelw.: Dute Wiege! Dute Wiege!

Ronja: Ich will nicht, helft mir doch endlich raus!! (sie zerrt an den Leinen)

Rumpelwichte: (jubeln) Söhn! Söhn!

9. Rumpelw.: Kleiner Rumpeljunge, schaukel, schaukel, duckt nur!

1. Rumpelw.: Schaukel, schaukel, söhne Wiege!

Ronja: Hilfe! Kommt helft mir doch! (verzweifelt)

Rumpelwichte: Söhn, söhn, söhn.

2. Jek weiß nicht was das sull wiesu tut sie su wiesu maelt sie su?

unser schönes Wichtel heim (haus) sie maelt es putt, wiesu denn bluß?

Rampelwichtes Schwamm wog, die Wilddruden kommen! U, U, U, das ist gefährlich! (Ab)

Refrain (2x)

Wilddruden kommen (Länder)

Räuberlochler

Komm mit uns

F G a

9

Räuberkind

Komm mit uns,

Räuberlochler

yeah!

(Süßigkeiten)

(Süßigkeiten an der Hängematte)

F G a

17

21

27

Grüßchen heftig an Ronja)

F G a

h: #f G# D E

Räuberlochler wir wollen Blut fließen sehen

ja ja wir wollen Blut fließen sehen

yeah

C D C D E

Dal Refrain da Capo bis 725 dann Gola

Räuberlochler

Komm mit uns (4x)

Räuberlochler

(Wilddruden ab)

F G a

5 5 5

Birk: (von weitem) Ronja!!!

4.5. Ronja weint

col. 2...
Violino Solo
3
4

Klavier
Harfe

Birk: Du brauchst wohl Hilfe!?

Ronja: (schlingt den Arm um seinen Hals) Laß mich bitte nicht allein, die Wilddruden werden mich sonst gleich holen, eben waren schon einige hier.

Birk: Wein, ich laß dich nicht allein.

Ronja: (schluchzt immer noch) Ja, du hast recht.

Birk: Wir müssen uns beeilen, sonst sieht mich am Ende noch einer von euren Mattisräubern. (hat sie befreit) So, geschafft! (verharrt einen Moment)

Ronja: Was ist?

Birk: Du, ich hab' vier junge Füchse gesehen.

Ronja: Das sind meine Jungfüchse! Die kenne ich schon lange und ich will, daß du meine Füchse in Ruhe läßt.

Birk: Deine Füchse? Wieso deine?

} zur Musik

Ronja: Das hier ist der Mattiswald und da spiele ich immer. Und in meinem Mattiswald läßt du gefälligst meine Füchse in Ruhe!

Birk: Deine Füchse? Dein Wald? Es ist auch der Wald der Wölfe und der Bären, der Elche und der Wildpferde und der Wald des Uhus und des Mäusebussards, der Wildtaube, des Lueckucks und des Habichts. Und der Wald der Schnecken und Spinnen und Ameisen.

Ronja: Ich kenn alles Getier, das hier im Wald lebt, da mußt du nicht erst kommen und mir etwas beibringen wollen.

Birk: Dann weißt du also, daß es auch der Wald der Grausedruden und der Graugnommen, der Rumpelwichte und der Dunkeltrolle ist.

Ronja: Erzähl mir was Neues, was ich nicht besser weiß als du. Sonst halte lieber den Mund!

Birk: Außerdem aber ist es mein Wald! und dein Wald, Räubertochter, - ja, dein Wald auch! Aber wenn du ihn für dich allein haben willst, dann bist du dünner, als ich auf den ersten Blick geglaubt habe.

Ronja: Ich teile den Wald gern mit Füchsen und Uhus und Spinnen, aber nicht mit dir. (Nebel kommt auf, sie geht ein Stück und spricht zum Publikum)

Birk: Ronja!

Ronja: Schau an, meinen Namen kennt er auch.

Birk: Ronja! (eilt zu ihr)

Ronja: Was willst du?

Birk: Dieser Nebel macht mir ein bißchen Angst. Du findest leichter zur Mattisburg zurück, als ich. Darf ich mich nicht an einem Zipfel deines Kittels festhalten, bis wir aus dem Wald sind?

Ronja Räubertochter, 4.6: Chor der Unterirdischen

Ronja: Das läßt du hübsch bleiben. (sie löst ihren Lederriemen) Hier! Aber halt eine Riemenlänge Abstand von mir, das rat ich dir!

Birk: Wie du willst, grimmige Räubertochter. (sie gehen langsam zur Seite weg, sie kommen von der anderen

Piano accompaniment for the first system, featuring a 4/4 time signature and a key signature of one flat. The melody consists of eighth-note triplets. Chords are Dm, Bb, and Gm.

Piano accompaniment for the second system, featuring a 4/4 time signature and a key signature of one flat. The melody consists of eighth-note triplets. Chord is Eb.

Hier setzt der Chor ein,
(Klavier simile wie bisher)

Chor

Chor

Aah... Dm Bb Dm Bb Gm Eb

Chor

Chor

G Eb Gm Eb Dm

Chor

Chor

Bb Dm Bb Dm A

1 da capo ad lib.

Chor

Chor

Dm A Dm Bb Dm

Chor

Chor

Bb Gm Gm⁷ Dm⁷ Em

14*

* C A^b B^{b7} Eb Eb $\frac{2}{4}$ Eb $\frac{4}{4}$ Fm $\frac{2}{4}$ Fm $\frac{4}{4}$ Bb $\frac{2}{4}$ Bb $\frac{4}{4}$ Eb^{7M} Eb^{7M} Eb^{7M} Eb^{7M}

-aah-mmh- (verklingend)

5. A. Im Gewölbe

I. Teil 125 4

Vorhang auf

Raja kommt (mit einer Laterne)

rinne bis Takt 29

12 Für für h Für (für) b

(Böme B und A wie vorher)

22 F 4 Raja beginnt, Gewölbe zu betreten

Siehe was kommen

B poco f

30

Ein tiefes Loch entsteht im Gwölbe.

(Bsp. mont H)

(Glatzen-Per und Klein-Klipp
kommen Takt 30 in Unterhosen
auf die Bühne, irren in der
Dunkelheit des Gewölbes um-
her. Beim letzten Ton stür-
zen sie.)

Glatzen-Per und Klein Klipp: Ahh!

Ronja: Ach Ihr seid es! Was macht ihr denn hier!
Wie ihr nur ausseht!

Klein-Klipp: Ach Ronja, verrate uns bloß nicht!

Ronja: Was ist denn bloß?

Glatzen-Per: Ach heute ist doch Waschtag.

Ronja: Wie jedes Jahr, wenn der Winter zu Ende geht. Ihr
schrubbt euch und Lovis wäscht inzwischen eure
Kleider.

Klein-Klipp: Ja, aber so wie im letzten Jahr hat sie uns nackt
in den Schnee hinaus geschickt, damit wir den
Wintermuff austreiben, sagt sie. (Weint)

Glatzen-Per: Weißt du Ronja, ich muß sowieso sterben. Dann
will ich wenigstens mit all meinem Dreck sterben.

Klein-Klipp: Ohne Erbarmen treibt Lovis alle splitternackt in
den Schnee, das ist ja so ungesund!

Ronja: Aber das ist doch kein Grund zum Weinen!

Glatzen-Per: Es ist kalt hier.

Ronja: Wenn kalt ist, der muß sich bewegen.

Glatzen-Per +

Klein-Klipp: Ach ja?

I b. Tanz der beiden Unterhosenräuber 5.3.

Stücker
 R. Wenn Euch beiden kalt ist hab ich einen Tip
 Ich sing auch ein Tanelied und ihr zwei tanzt mit
 2. Pers. K.R.: Tip, Tip Tip (Ich sing auch ein Tanelied u. ihr zwei tanzt mit) mit, mit, mit

simile
 R. Dann wird euch beiden endlich wieder heiß und ihr kommt in Schwung u. langsam auch in Schweiß (Woh auf la, la, la)

K. Klipp/Schmer ist immer nah u. funkibar halt!
 G.P.: und zum Tanzen bin ich viel zu alt.

col 8...
 Gymnasien: lustig, rühmlich, schmeichelig, schmeichelig, -ben oder soll ich auf meine alten Tage noch ein sauberes Fräulein werden?!

Dal 8 (Takt 2) instrumental als
 Tanz im Tine. Dort bricht er ab.
 Die Tür geht erneut auf.
 A: Räuber + Gl. P.: Es kommt
 jemand! (Ab.)

Allegro 5. 4. Zwischenspiel

in Oktaven (Ronja versteckt sich.)

(2 Räuber mit Laternen kommen lachend die Treppe
 herunter und sehen Ronja plötzlich:

(2 weitere Räuber schleppen ein Bündel rein, und schmeißen es
 in das Verließ, es ist Birk.)

Sturkas: He, Ronja, du hier? (Lacht)
 Ronja: Ja und, was ist daran lustig?
 Pelje: Das wirst du gleich sehen!

(Mattis kommt mit einem Schlüsselbund in der Hand und zwei
 weitere Räuber mit Laternen. Er nimmt Ronja in die Arme und
 schwingt sie hoch in die Luft.)

Mattis: Ronjakind, du hattest Recht! Wir brauchen kein
 Blutvergießen. Jetzt fährt Borka zum
 Donnerdrumme!

Alle Räuber: Ja, zum Donnerdrumme!

Mattis: Schau mal, wen ich mir da mit meinen eigenen
 Händen gegriffen habe!

Mattis: Verstehst du jetzt Ronjakind! Ich sage einfach zu
 Borka: Willst du nun bleiben oder verschwinden?
 Willst du dein Ottergezicht zurück haben oder
 nicht?

Ronja: AHH! (Schreit und weint) Das darfst du nicht tun.
 (Schlägt mit beiden Fäusten auf Mattis ein) Du
 Untier, das darfst du nicht tun!

Mattis: (Stößt sie zu Boden) Was sagt meine Tochter da?
 Was darf ich nicht tun?

Ronja: Das will ich dir sagen. (Schlägt weiter auf
 Mattis ein) Rauben kannst du meinetwegen Geld und
 Sachen, aber Menschen darfst du nicht rauben,
 denn dann will ich nicht länger Deine Tochter
 sein.

Mattis: Wer spricht hier von Menschen? Ein Otternegezücht hab ich mir gefangen, eine Laus, einen Hundsfott, und jetzt mache ich endlich reinen Tisch, in der Burg. Dann kannst du meine Tochter sein oder es bleiben lassen, ganz wie du willst!

Ronja: Pfui über dich!

Sturkas: Ist das eine Art mit seinem Vater zu reden?
(Nimmt sie beim Arm)

Ronja: (reißt sich los) Pfui über dich!

Mattis: Fjosok, geh zum Höllenschlund und laß Borka ausrichten, das ich ihn dort gleich sehen will und daß er gut daran tut zu kommen, bestell das!

Fjosok: Jawohl. (Pelje hat inzwischen das Verließ abgeschlossen, Mattis und d'e Räuber stapfen davon)

5-5.
in Oktaven

G⁴ G⁷ A C

5.6. Zwischenspiel

Vorklang auf B

mf

pp. (monot. Hörspi.)

simile bis Takt 29

Ronja rüht an den Fellestaben

Ronja (verwirrt) // "Borka!"

Ronja kommt (mit einem Scherz)

10

12

Borka! Ronja!

Fü für h

Fis (fis!)

b

(Börge Band A wie vorher)

mf cresc. F⁴ dann. F B

Ronja: Birk, wie du nur aussiehst.

Birk: Ach, dabei habe ich noch mehr zu essen bekommen als sonst jemand bei uns in der Borkafeste.

Ronja: Soll das heißen, daß ihr nichts zu essen habt ?

Birk: Satt ist bei uns schon lange keiner mehr geworden. Wenn der Frühling nicht bald kommt, dann geht's mit uns zum Donnerdrummel, genau wie du es gewünscht hast, weißt du noch ? (Er lacht heiser)

Ronja: Ach, Birk, das war damals. Jetzt wünschte ich, du wärest mein Bruder.

Birk: Das kann ich ja sein, wenn du es möchtest, Räubertochter.

Ronja: Ja, das möchte ich. Aber nur, wenn du mich Ronja nennst.

Birk: Ronja, meine Schwester. (Ronja kramt unter ihrem Rock)

Ronja: Da, iß, wenn du Hunger hast, mein Bruder. (Gierig greift Birk nach dem Brot und verzehrt es. Plötzlich besinnt er sich).

Birk: Das wolltest du doch selber haben, nicht ?

Ronja: Wir haben mehr davon; ich hungere nicht.

Birk: Wir sind im Augenblick Bettelräuber, verstehst du? Außer Mehl und Rüben, Erbsen und Salzheringen, haben wir nichts. Und nun geht auch dieser Vorrat zur Neige. Pfui, was für ein Winter! Ach Ronja, meine Schwester, ich bin froh, daß du es wenigstens besser hast als wir.

Ronja: Aber ich will nicht, daß du hungerst. Ich werde dir noch mehr aus der Vorratskammer holen.

Birk: Nein, bleib bei mir. (Ronja kommt zurück.)

Birk: Meine Schwester, wie oft willst du mir noch das Leben retten?

Ronja: Genauso oft wie du meins rettetest. Es ist einfach so, das wir ohne einander nicht mehr sein können. Das hab ich jetzt begriffen.

Birk: Ja, so ist es. Da mögen Mattis und Borka denken was sie wollen.

Ronja: Ich möchte nur wissen, was Mattis und Borka jetzt über dich bereden.

Birk: Ich kann dir zeigen, was meine Mutter sagt:

Birk: (imitiert Undis) Ein Kinderklauer ist er. Pfui! Schande über dich, Mattis!

Ronja: (imitiert Mattis) Kannst du deinem Weib nicht endlich das Maul stopfen, Borka? Es wäre nämlich gut, wenn du hörst, was ich dir zu sagen habe.

(Mattis, Lovis, Borka und Undis am Höllenschlund)

Undis: Ein Kinderklauer ist er. Pfui! Schande über dich, Mattis!

Mattis: Kannst du deinem Weib nicht endlich das Maul stopfen, Borka? Es wäre nämlich gut, wenn du hörst, was ich dir zu sagen habe.

Borka: Du bist ein harter Mann, Mattis. Und ein übler dazu. Das du mich von hier fort haben willst, das verstehe ich. Aber daß du dich an meinem Kind vergreifst, um deinen Willen durchzusetzen, das ist niederträchtig!

Mattis: Ich habe dich nicht gebeten, mir zu sagen, was du über mich denkst. Ich will nur wissen, wann du von hier verschwindest.

Borka: Wenn du mir meinen Sohn zurückgibst, dann hast du mein Wort darauf, daß wir weg sind, ehe der Sommer vorbei ist.

Mattis: Gut. Dann hast du mein Wort darauf, daß du deinen Sohn zurückbekomst, ehe der Sommer vorbei ist.

Undis: Wir meinten, daß wir ihn jetzt bekommen.

Lovis: Und wir meinten, daß ihr ihn jetzt nicht bekommt.

Mattis: Wir haben ja genügend Kerker in der Mattisburg. Also das Dach über dem Kopf wird ihm nicht fehlen.

Ronja: Ich hätte nie von meinem Vater gedacht, das er so grausam ist. Ich muß dir irgendwie helfen. (rüttelt an den Stäben)

Birk: Ronja, das Gitter ist so fest verschlossen.

Ronja: (grinst) Ich habe dahinter einen Durchgang zur Borkafeste entdeckt, wer klein ist kann dort hindurchklettern.

Birk: Was hilft es mir, wenn ich hier eingesperrt bin.

Ronja: Du bist hier bei uns gefangen, aber ich bin frei.

(Ronja läuft zum Höllenschlund und springt auf Borkas Seite. Mattis schlägt die Hände vor's Gesicht, ist völlig fertig.)

Mattis: AAAAHH!! Ronja!!

Lovis: AAHH, Ronja was hast du gemacht!

Borka: Auch auf unserer Seite haben wir Kerker unter der Erde.

Undis: Auch deine Tochter wird ein Dach über dem Kopf haben.

(Mattis läßt traurig den Kopf hängen. Lovis legt den Arm um ihn)

Borka: Hör mal, Mattis. Willst du mir nun meinen Sohn zurückgeben oder nicht ?

(Keine Antwort, aber Lovis stubst ihn)

Mattis: (gleichgültig) Natürlich will ich daß, wann du willst.

Undis: Und im selben Augenblick kriegst auch du dein Kind zurück. Tauschhandel ist Tauschhandel.

Mattis: Ich habe kein Kind.

Borka: Was meinst du damit?

Mattis: Komm und hole dir deinen Sohn. Aber mir kannst du kein Kind zurückgeben, denn ich habe keins.

Lovis: **Aber ich habe eins!** Und dieses Kind will ich zurückhaben, verstehst du, Borka? Jetzt! (Lovis sieht Mattis durchdringend an) Auch wenn der Vater des Kindes völlig den Verstand verloren hat.

6.1. Die Bärenhöhle im Matherwald. Abenddämmerung.

Zwischenszene (Ronja + Birk vor dem Vorhang mit Bündel)

Birk: Ronja! (läuft auf sie zu)

Ronja: Birk! Endlich (umarmen sich)

Birk: Ich ziehe jetzt in den Wald. Ich kann nicht mehr in der Borkafeste bleiben.

Ronja: Ich will auch fort aus der Mattisburg.

Birk: Ich bin in einer Höhle geboren und in der Bärenhöhle kann ich auch leben. Aber kannst du es?

Ronja: Mit dir kann ich überall leben.

Birk: Ronja, begreifst du, daß wir frei sind, so frei, daß man vor Lachen platzen könnte.

Ronja: Ja, und dies hier ist unser Reich. ~~Keiner kann es uns nehmen und uns daraus vertreiben.~~ Halt dir die Ohren zu, denn jetzt kommt mein Frühlingsschrei. Aaaaaah!!

Birk: Du wirst mit deinem Geschrei noch die Wildrudren anlocken. Aber ich habe ja meinen Pfeil und Bogen.

Ronja: ~~Mattis hat mir noch nicht Pfeil und Bogen geben wollen.~~ Aber ich kann mir einen Bogen schnitzen, wenn du ein Messer hast.

Birk: Ja, aber darauf müssen wir gut acht geben! Es ist das Kostbarste, was wir besitzen. Denk daran! Ohne Messer sind wir im Wald verloren!

Ronja: Es gibt noch mehr Dinge, ohne die wir im Wald verloren sind. Einen Kübel zum Wasser holen. Hast du daran gedacht?

Birk: Daran gedacht habe ich schon, aber denken allein trägt noch kein Wasser.

Ronja: Und darum ist es gut, daß ich weiß, wo ich einen holen kann.

Birk: Wo denn?

Ronja: Komm ich zeigs dir! (laufen ab)

(noch 6.1.)

19
Graugnomen kommen

(Graugnomen verschwinden in der Höhle)

X
Birk: (Ronja und Birk kommen summend zurück)
Text für R.+B. über Bärenhöhle!
Wie gut, daß ich mein Bündel ~~wiedergefunden~~ habe,
Eine Axt, einen Wetzstein, einen Kessel,
Fischfanggeräte, Schlingen zum Vogelfangen, Pfeile
für den Bogen und einen kurzen Speer. Alles
unerläßliche Dinge, für den, der im Wald leben
will.
Ronja: Ich sehe, du weißt was wir Waldmensen alles
können müssen. Essen beschaffen und uns gegen die
Wilddruden und Raubtiere wehren.
(packt ihn heftig am Arm und flüstert) Still!!!
Da ist jemand in der Höhle! (beide horchen, Birk

greift nach einem Speer, Gerummel tönt aus der
Höhle)
Birk: Kommt raus ihr Wilddruden!! Kommt, wenn ihr den
schärfsten Speer im Wald sehen wollt!
Graugnomen: Mensch hier im Graugnomenwald! Graugnomen alle
beißt zu, schlägt zu! (Graugnomen alle beißt zu,
schlägt zu!)
Ronja: ~~Fant~~
Raus mit euch Graugnomen! Schert euch zum
Donnerdrumme!! Und das auf der Stelle! Sonst komm
ich und reiß euch die Haare aus!

Refrain 6.2.

Nur Wale:
Graugnomen alle
fort mit beiß
Graugnomen alle
Graugnomen fort!

Kinder
Graugnomen alle, die Kinder beißbar
B A
Graugnomen alle, beiß
g B a d

1. zu, schlägt zu zu, schlägt zu.

2. zu, schlägt zu.

g C F d C

g⁷ C d g⁷ d g a D

Ronja + Birk

Schaut sich zum Donnerdrommel, macht sich endlich fort, Schaut sich zum Donnerdrommel, hat abgelegt zur Birk u. Ronja drohen mit dem Sparen

1. Group: Freunde, laßt die Kinder ziehen

Wir können sie nicht mehr bewegen

Doch morgen kommen wir wieder, und zagt sich nicht Kinder-

2. Group: zagt sich nicht Kinder-

te > rit. bat simile F Tim drohen! C d

langeramto

accelerando

Wup

fleisch, nicht wir ihre Angst und Schweiß, dann heißt es wieder Alle: Graugnomen alle, laßt zu, schlägt zu, Graugnomen alle,

zu, schlägt zu

1. zu, schlägt zu

2. zu, schlägt zu

3. zu, schlägt zu

4. zu, schlägt zu

Bap-Solo (nur blbk.)

et 8...

zu!

Graugnomen ab

- Ronja: Einen erschrecken können sie gut - diese Unholde!
- Birk: (schaut in die Bärenhöhle) Und Brot essen auch! Sie haben fast das ganze Brot weggegessen.
- Ronja: Aber sonst haben sie nichts getan.
- Birk: Es ist schon schlimm genug, daß sie da gewesen sind.
- Ronja: Sie werden nicht wiederkommen, da bin ich ganz sicher.
- Birk: Hoffentlich. (Birk schafft die Sachen in die Höhle)
- Ronja: (setzt sich) Glaubst du, daß sie an uns denken, unsere Eltern meine ich?
- Birk: Es wäre wohl seltsam, wenn es anders wäre.
- Ronja: Vielleicht haben sie Angst um uns.
- Birk: Das ist wohl verschieden. Undis macht sich sicher Sorgen.
- Ronja: Lovis bestimmt auch, aber mein Vater?
- Birk: Gibst du mir jetzt das Messer, ich muß es schärfen.
- Ronja: Das Messer, das hast du!
- Birk: Nein, du hast es zuletzt gehabt! Gib es her!
- Ronja: Ich habe kein Messer, hörst du nicht was ich sage?
- Birk: Wo hast du gelassen?
- Ronja: Wo hast **du** gelassen. Du hast es doch zuletzt gehabt.
- Birk: Das ist gelogen! (sie suchen das Messer)
Ich habe dir doch gesagt, ohne Messer überlebt man nicht im Wald, oder?
- Ronja: Dann hättest du besser darauf achten müssen. Außerdem bist du ein Hosenschisser, der anderen das in die Schuhe schiebt, was er selbst ausgefressen hat.
- Birk: Schau an, du bist also wieder die alte Räubertochter. Das merke ich. Und mit dir soll ich zusammenleben?
- Ronja: Das brauchst du nicht, Borkaräuber. Leb du doch mit deinem Messer zusammen. Falls du es findest, - und überhaupt, scher dich doch zum Donnerdrummel. (läuft weg)
- Birk: Die Wilddruden sollen dich holen! (stößt wütend eine Schüssel um, darunter liegt das Messer)

6.3. Sie ist vernicht (Rongja, meine Welt)

Dich findet das Meer und stant so an.

-de -

Birk: Sie ist ver-nicht und so dumm, und läuft wie blöde da-von.

Kommni mehr wieder, ja ich will dich nicht mehr, und dennoch admettes so sehr.

Rongja, meine Welt ist so leer

Rongja, und mein Heit so schwer

Manchmal dach, ich

könnt dich vergessen, ich will keine Schwester mehr

Doch, Rongja

dann wird mein Herz mir so schwer

Wdh des Refrains instrumentid pp, dabei: Birk hockt mit verborgenem Gesicht!

(Rumpelwichte kommen hervor nacheinander)

Oberrumpelw.: Wisu tut er su?

1. Rumpelw.: Wisu tut er su?

2. Rumpelw.: Armes Menschenjunges.

3. Rumpelw.: Menschenjunges sund traurig.

alle Was alle: "

4. Rumpelw.: Ganz dull weinen.

5. Rumpelw.: Wir müssen trüsten Menschenjunges.

6. Rumpelw.: Ja, armes Menschenjunges. (streicheln ihn)

Birk: Ach, ihr seids, ihr Kumpelwichte.

7. Rumpelw.: Nfich dull weinen. Wisu du traurig?

Birk: Ach, ich habe mich mit Ronja gestritten und jetzt fehlt sie mir schon. Aber ihr versteht mich sowieso nicht.

8. Rumpelw.: Duch, sie kommt wieder.

9. Rumpelw.: Sie kommt wieder!

Alle Rumpelw.: Ja, sie kommt wieder!

Birk: Meint ihr? Ihr versteht mich ja doch.

(Rumpelwichte gehen langsam ab - Birk geht in die Höhle)

Louis als Echo aus der Tonne

Louis: Ronja,
meine Welt ist so
leer
Ronja,
und mein Herz ist so
schwer
Manchmal denk ich, ich

hört dich umgossen, ich
will keine Tochter
mehr
Doch, Ronja
dann wird mein Herz mir so
schwer

Louis von links,
Ronja von rechts
fallen mit
in die Arme.

Lovis: Ronjakind. Du weißt, weshalb ich gekommen bin?

Ronja: Wohl nicht, um mir Brot zu bringen?!

Lovis: Nein. (streichelt über ihr Haar)
Brot kriegst du, wenn du heinkommst.

Ronja: (schluchzt und verbirgt ihr Gesicht in Lovis
Schoß) Ich komme nie mehr heim!

Lovis: Ja, dann endet es damit, daß Mattis in den Fluß
springt.

Ronja: (hebt den Kopf) Würde er meinetwegen in den Fluß
springen? Er nennt ja nicht mal meinen Namen.

Lovis: Nicht, wenn er wach ist. Aber Nacht für Nacht
weint er im Schlaf und ruft nach dir. Weißt du,
Ronja, es ist schwer mit anzusehen, wie jemand so
unmenschlich leidet.

Ronja: ~~Ja~~, Lovis? Wenn du ein Kind wärest und einen Vater
hättest, der dich so erbarungslos verleugnet,
daß er nicht einmal deinen Namen nennt, würdest
du dann zu ihm zurückkehren, wenn er nicht selbst
käme und darum bäte?

Lovis: Nein, das würde ich nicht. Er müßte mich darum
bitten, das müßte er.

Ronja: Und das tut Mattis nie! (weint wieder)

Lovis: Geh schlafen, Ronja.

Ronja: Nein, ich bleibe hier bei dir.
(es wird langsam dunkler)

Lovis: Dann bleib ich ~~hier~~ sitzen und singe dir das
Wolfslied. (singt das Wolfslied)

(die Rumpelwichte kommen, Rumpelwichte und
Graugnome singen mit)

S
A

c g D g c D⁷ g

Violoncello

Violoncello

f es D⁷

Pauke

da capo ab Solo + Chor Nachspiel Solo Violine + Har.

Takt 1+2, linke Hand, Wiederholung vereinfacht)
unter Berücksichtigung der Hornstimme.

da capo

(Doro, Rumpelstilch, Graugnomm ab. Ronja alleine sich abh.)

Ronja reißt

Birk kommt mit Rumpelwicht.
3. Rumpelwicht: Uu, Uu, tut su weh! Tut su weh!

Ronja: (Springt auf und läuft zum Rumpelwicht)
Ach du Armer, wer hat dich denn so übel
zugerichtet?

Birk: Der Bär, beinahe hätte er den kleinen Wicht
getötet.

Ronja: Schnell, hole das Weißmoos, sonst verblutet er.
Schnell Birk, schnell!
(Birk läuft los)

6.5. Tanz der Rumpelwichte II (Reminiszenz)

langsam, schleppend.

So, erwidern den Wicht.

f

c

f

Birk kommt mit Weißmoos.

Ronja: So mein kleiner jetzt blutest du nicht mehr. Er
braucht viel Ruhe und muß viel schlafen, habt
ihr das verstanden?

(Rumpelwichte nicken)

Birk: So, und jetzt tragt ihr ihn nachhause. Ganz
vorsichtig.

Ronja: Faßt alle mit an.

2. R.wicht: Der ulle Rumpelwicht ist duil schwer.

3.R.wicht: Es tut su weh.

Alle R.Wichte: Arner Rumpelwicht, es tut ihm su weh.
(Gehen dabei ab)

(Wilddruden kommen)

6.6. Großer Wilddrudenanzug

o Stammesarm
1. Wilddrude
 (Mittel R.)
 (Wicht n' d... d... t) Wis sind das Frauen der Nacht, wir sind der Schrecken am Tag, ihr Menschen

nehmt euch in Acht, sonst werdet ihr gleich gepackt, wir wollen Blut, wir wollen Blut, wir wollen dein Blut

Chor der Wilddruden:

ah ah o yeah, o yeah

fis G gis a

1. Strophe

Hei, Ronja Räuberlochler, zeige dich uns- zeig uns dein schönes weißes Fleisch, wir al - - le ha - ben dich so gern!

Chor: Hahaha hahaha
1. Wildrede: Refrain

Wir sind das Grauen der Nacht, wir sind der Schrecken am Tag, ihr Menschen nehmt euch in Acht, sonst werdet ihr gleich gepackt, wir wollen

Blut, wir wollen Blut, wir wollen dein Blut wir wollen
Ah Ah Ah Ah Ah O yeah' o yeah
2. Strophe
Komm, Birk Borkasohn, unw. wie 1. Strophe) im Refrain, dann zur. Spiel:

Instrumentalmischspiel

Chords: a, a, D, a, E, D, A, E

Ronja: Birk? Birk? Wo bist du? Birk: Hier! Ronja: Du kannst raus kommen,

Refrain (zweimal mit Klammer 1, dann beim 3. Mal Schluss Klammer 1, 1 Note (Klammer) (Vorbereitung) (100) Wup

Ronja: Birk, Birk, wo bist du ?

Birk: Hier!

Ronja: Du kannst rauskommen.

6.7. Chor der Unterirdischen (Reminiszenz)

Chor (nur Waldh.)



Chor



Ronja: Hörst du, das sind die Unterirdischen, sie
singen.
Wenn die Unterirdischen in den Wald kommen und
singen, dann weiß man, daß der Herbst da ist.

Birk: Ja und dann kommt bald der Winter.

Ronja: Aber jetzt ist Sommer, mein Bruder, und es wird
immer Sommer bleiben.

6.8. Herbstlied

(noch immer wallt etwas Nebel, sie fröstelt)

Das Leben im Sommer ist kalt geworden hier und im Mattin

13
wird Der Regenfall senkt sich auf dein Gesicht und weißer Nebel wallt. Dann denke ich an die Zeit zurück, den Sommer gemeinsam mit dir

21
ich vernehe, es war nur ein Herzschmerz das muß heim gehen. Ich bleib alleine hier

(a capella)
Das Leben im Sommer ist kalt ge worden hier u. im Mattin wald

Birk: Einen kalten Sommer haben wir.
Ich hole Holz für's Feuer.

(Birk geht nach hinten und Mattis erhebt sich)

Mattis: Mein Kind, mein Kind. Ich habe mein Kind wieder!

Ronja: Mattis! (Wirft sich an Mattis Hals, Mattis schleudert Ronja herum)

Ronja: Bin ich jetzt wieder dein Kind, Mattis? Bin ich jetzt wirklich wieder dein Kind? (80)

6.9. Ronja, meine Welt

Mattis: Ronja, meine Welt ist so leer
und mein Herz ist so schwer
Manchmal dank ich, ich

Ronja: kennst dich vergessen, ich will keine Tochter mehr
Doch, Ronja dann wird mein Herz mir so schwer
(das) (was)

1. Instrumental

Mattis: Ronja, weißt du, seit du weg bist, hab ich kein einziges Mal mehr gelacht. Und ich weiß, du wartest auf mich, daß ich komme und mit dir rede. Doch dann denke ich daran, daß du mit diesem schrecklichen Borkasqbn unter einer Decke steckst und ich föhl die Wut in mir, wie sie wächst und mein Herz wird hart gegen alle!

Birk kommt mit Holz

Ronja, Mattis

(Ronja geht zu Birk, hält ihn bei der Hand)

(attacca: Der Spechtext muß so spät begonnen werden, daß das letzte Wort im letzten Takt steht.)

Bei "Wut" zieht Mattis. Ronja wieder zu sich rüher.

(Die Räuber kommen langsam herein)

Manchmal dank ich mich
Dann, wenn die Menschen er
bis der größte
zittern hab ich nie
Räuber im Mattis wald
alle in-Ge-walt
Wenn auch der Kaufmann er-bleicht ich

Und wenn er sich dann noch

nehme ihm sein letztes Geld; Wenn eine Jungfrau sich sträubet so lach ich ihr ins Ge- sicht. Ich nehme mir was ich

will, und dann, und dann, und dann, und dann... bin ich ein großer Mann. Nur wenn ich danke und ganz ab-

bin bin dann spüre ich wie's in mir nagt

Largo

col. 8...

ap W...

Chor der
Mattiiräuber

Mattis:

Sopran
Alt
Tenor
Baß

Ronja, meine Welt ist so

Mattis

S+A manchmal denk ich, ich könnt dich vergessen, ich

T+B leer. Ronja, unser Herz ist so schwer. ah...

Mattis

S+A will keine Tochter mehr. Doch

T+B Ronja, Dann wird das Herz uns so schwer.

7.1. RÄUBERLIED (Lied der Mattis-Räuber)

Mattis

S+A

Tenor

Bass la la

§ § §

Mattis

Bei Wdh. untere Noten

S+A

Tenor

Bass

schön- ste Räu- ber- le- hen füh- ran mei- ne Räu- ber hier im Mat- tis- wald, und
 man- cher wur- de hier schon glück- lich hun- dert Jah- re
 2. mei- ner Burg zu woh- nen Ja- den Räu- ber gut - ge - fällt, Ich
 will auch gern be- loh- nen, mit al- len Schüt- zen die- ser

1 1 1

Mattis 2

alt.

Melt.

S+A 2

Tenor 2

Bass 2

Supra. tacet

Bei Wdh. obere Note

Hei, rus- sa- sa, Räu-ber- haupt- mann, es le- be Lie- be und

Hei, ho

Mattis 2

S+A 2

Tenor 2

Bass 2

1. Räuber nach links, holen lärmend Gläser und Wein auf die Tische

2. " Holt unsere Räubermädchen! Diese kommen sogleich von links herein.

1 D.S. S

1 D.S. S². In

1 D.S. S

1 D.S. S

S+A 2

Tenor 2

Bass 2

Das schön-ster Räu-ber-le-hen füh-ren wir in Mat-tis-wald, und man-chemur-de hier schon glück-lich hun-dert Jah-re

S+A 2

Tenor 2

Bass 2

Hei, rus-sa-sa, Räu-ber-haupt-mann, es le-be Lin-he und Wein.

S+A 2

Tenor 2

Bass 2

wol-len glück-lich sein.

Tjegge: Heute ist der große Kampf. Endlich werden wir uns vereinigen. Und wer der neue Hauptmann sein wird, das wird im Zweikampf zwischen Mattis und Borka ermittelt.

Pelje: Und dann brauchen wir nicht mehr so viel Angst haben vor dem Landvogt und seinen Landsknechten.

Ronja: Also ich fände es am schlauesten, mit der ganzen Räuberei überhaupt Schluß zu machen.

Gl.Per: Du hast ganz recht, Ronja.

Mattis: Und wovon sollen wir dann leben? Was hast du dir gedacht?

7.2. Spottlied (Reprise)

Gl.Per: Hast du noch nie bemerkt, daß es Menschen gibt, die keine Räuber sind und trotzdem leben?

Mattis: Ja, aber nie.

Gl.Per: O ja, es gäbe schon so manchen Weg.

Mattis: Ich, Mattis, bin der stärkste und mächtigste Räuberhauptmann in allen Bergen und Wäldern, und das bleibe ich auch.

Gl.Per: Da kenne ich jemanden, der von sich genau das gleiche denkt.

Mattis: Borka etwa!? Ich werde ihn würgen, bis er nach Luft schnappt wie ein sterbender Fisch.

Räuber willig sprach über

Bor-ka, dieser Hosen ... ist kein echter Mann, weil der alte Tölpel keinen Zweck aus ihm kam.
 Ich werd ihn zerquetschen wie eine Kitzelne Laus, Mag er schreinu. Ich magh imschonden Garaus.
 schwitzen,

Hei
 Hei *rusasah,*
 Hei - ho
 Hei
 dem Borka gehts gleich schlecht,
 das geschieht ihm recht.
 dem Borka gehts gleich schlecht,
 das geschieht ihm recht.

7.3. Borka-Lied (Lied der Borka-Räuber) (Durch die Mitte seiner Räuber tritt Borka auf)

Solo

S/A

Tenor

Bass

Bor- ka, so heißt un ser Haupt- mann, Bor- ka, so schallt un- ser Lied.
 Bor- ka, wir wol- len dir sin- gen, Bor- ka, du bist un- ser Heid.

92
(93-
94
entfällt)

(Borka und Mattis ziehen sich die Jacken aus befühlen ihre Muskeln und schlackern mit den Beinen um sich aufzuwärmen)

G1. Per.: Ihr kennt die Regeln des Zweikampfes?

Borka / Mattis: Ja!

G1.Per.: Seid ihr bereit?

Borka/Mattis: Ja, wir sind bereit!

G1.Per.: Auf drei beginnt der Kampf. EINS,

Alle Räuber: ZWEI, DREI!

(Mattis und Borka laufen aufeinander los und beginnen zu ringen)

Borka: (Dreht Mattis die Nase um)
 Mir ist es ein großer Kummer, daß ich dir die Fresse verschandeln muß. Aber du warst ja schon vorher so häßlich.

7.5. Mattis' Schmerzen

95

3. Rauh

Borka abgewandt in Liegerspose

Mattis hält sich die Nase, spätes springt er auf und läuft zu Borka.

Mattis tritt Borka auf den Fuß

1. 2.

Mattis: Aaaaauaahh! (Hält sich die Nase fest und geht dann wütend zu Borka, tritt ihm auf den Fuß.) Und mir tut es Leid, daß ich deinen Fuß so zermatschen muß, daß Undis die Tränen kommen wenn sie deinen nackten Fuß bei Tageslicht sieht.

7.6. Borkas Schmerzen

Sehr rauh

Borka hüpf, seinen Fuß haltend. Mattis in Liegerspose

1. 2.

Borka: Aua! Hüpf auf einem Bein und hält sich den Fuß fest, dann packt er Mattis am Ohr) Zwei Ohren brauchst du nicht mehr.

Mattis: Ahh, mein Ohr! Jetzt ist aber genug!

(Mattis und Borka kämpfen im von den Räubern gebildeten Kreis)

7.7. Kampflied
(Räuberlied der Mattisräuber und
Borkalied)

BORKA - RÄUBER

Soli

S
A
T
B

Nat- tis, das ist ei/Wer- sa- ger,
Er hat ja nur ei-ne Toch- ter,

MATTIS - RÄUBER

S
A
T
B

Borka, dieser Hosenschisser, ist kein echter Mann,
Mattis wird ihn quetschen wie 'ne klitzekleine Laus

T (Bor)
 der kei- nen Sohn ma- chen kann. Mir neh- men uns, was uns zu- steht, was uns schon lange ver-
 die wird nie Räu- ber-haupt- mann.

S (Mat)
 weil der alte Schlappschwanz keinen Zweikampf stehen kann.

TB(Mat)
 mag er schrein u. schwitzen, Mattis macht ihm den Gar aus. Hey, ho, Räu- ber- haupt- mann, es le- be Lie- be und

Vc + B

Musical notation includes treble and bass clefs, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The score is divided into four measures by a vertical bar line between the second and third measures.

The musical score is written for a scene with vocalists and instruments. It consists of several staves:

- Top Staff:** Treble clef, G major key signature, 4/4 time signature. It contains instrumental notation.
- Second Staff:** Treble clef, G major key signature, 4/4 time signature. It contains instrumental notation.
- Third Staff:** Treble clef, G major key signature, 4/4 time signature. It contains the vocal line for T. (Bor). The lyrics are: "wehrt. die hal- be Burg steht lan- geschon leer, so sei sie nun Bor- kas Mein."
- Fourth Staff:** Bass clef, G major key signature, 4/4 time signature. It contains instrumental notation.
- Fifth Staff:** Treble clef, G major key signature, 4/4 time signature. It contains the vocal line for S (Mat). The lyrics are: "Mein. Hey, ho, Räu-ber- haupt-mann, wir wol- len lus- tlig sein."
- Sixth Staff:** Treble clef, G major key signature, 4/4 time signature. It contains instrumental notation.
- Seventh Staff:** Bass clef, G major key signature, 4/4 time signature. It contains instrumental notation.
- Eighth Staff:** Bass clef, G major key signature, 4/4 time signature. It contains instrumental notation.

(Borka fliegt in die Räuber und sie fangen ihn auf, er hat ein blaues Auge)

Mattis: **Uuaahhh!** (Springt hoch und hat auch ein blaues Auge)

Alle Räuber: Jippii! Mattis hat gewonnen!! (Hüpfen durch den Raum)

Mattis: (Hilft Borka hoch) Bruder Borka! -Ja, von jetzt an sind wir Brüder. Und von jetzt an gilt mein Wort vor deinem, das weißt du.

Borka: (nickt)

Mattis: Du Borka, ärgere dich nicht.... Wenn wir beide nicht mehr sind, wird wohl dein Sohn Räuberhauptmann werden. Denn meine Tochter will ja nicht.

Ronja: Und du glaubst, Birk will Räuberhauptmann werden?

Borka: Das will er.

Birk: (steht auf, geht in die Mitte und hält seine rechte Hand hoch) Ich schwöre, daß ich niemals ein Räuber werde. Komme was wolle.

Mattis: Heutzutage hat man bei seinen Kindern nicht mehr viel zu melden. Die machen was sie wollen. Damit müssen wir uns eben abfinden.

Borka: Leicht ist es aber nicht!

Glatzenper: Wollen wir nun Trübsal blasen oder feiern?!

Alle Räuber: **Feiern!**

(Alle singen das Räuberlied. Graugnome und Rumpelwichte kommen dazu)

7.8. Räubertanz

(nur Wdh.)
Graugnome + Rumpelw.
S+A
T+B
Wir wollen Brantwein, Brantwein, Liebe und frei - e Luft. Brantwein, Liebe und frei - e Luft. Luft. Die
Wir wollen Brantwein, Wir wollen Brantwein
stampfen: * * * * *

S+A
T+B
Waldluft macht den letzten Räuber munter wie ein Hirsch, er küßt sein Räubermädchen u. dann geht es auf die Pirsch, mit De - gen, Schwert kämpft er so manchen Kampf, kämpft

S+A
T+B

mutig wie ein Löwe und gewinnt so manchen Schatz! 3x
Branntwein, Liebe und frei - e Luft. 3x
Wir wollen Branntwein,

Wir wollen frei-e Luft

8. BOWS (1. Graugnommen, 2. Rumpelwichte, 3. Wilddruden dann:
Borkräuber, Räuber, Glatzenper, Lovis und Mattis, Birk
und Ronja)

Lied : Ronja Räubertochter (1.7.)

Zugabe: Der Mattiswald (2.4.)

Ronja: Und denkt daran Kinder, wenn ihr das nächste mal
in den Wald geht - es ist der Wald der Vögel und
der Igel, der Zwerge und der Rehe, vielleicht
auch der Rumpelwichte und Graugnommen, aber vor
allen ist es auch euer Wald - geht also gut mit
ihm um.

8. Bow

Straussome

Vorspiel: *Rumpelstilzchen*

Tanz: 5

Wiese hat sie nur gesehen, hat sie nie

Wiese

Ich nie zu, wir hat sie zu

Stimmungsaufbau

(Altkl. Fc.)

1. Wildstunde

Wische auf den Tisch) Wir sind das Grauen der Nacht, wir sind der Schrecken am Tag, ihr Mäxchen

Silbenge: *al:*

a *a*

nehmt euch in Acht, sonst werdet ihr gleich gepackt, wir wollen Blut, wir wollen Blut, wir wollen dein Blut

Chor der Wildmedusen

a

ah
für

ah
G
gis

a
o yeah, o yeah

Hei, Ronja Räuberlochler, zeige dich uns - zeig uns dein schönes weißes Fleisch, wir al - le ha - ben dich so gern

Chor: Hahaha hahaha

1. Wildmeduse: Refrain

Wir sind das Grauen der Nacht, wir sind der Schrecken am Tag, Ihr Menschen, nehmt euch in Acht, sonst werdet ihr gleich gepackt, wir wollen

Blut, wir wollen Blut, wir wollen dein Blut wir wollen

Chor:

Ah Ah Ah Ah Ah

o yeah, o yeah

2. Zutr.

Handwritten musical score for the first system. It consists of a piano accompaniment on the left and a vocal line on the right. The piano part is in 6/8 time and features a steady eighth-note accompaniment. The vocal line is in 6/8 time and includes the following lyrics: "Bokaräuber", "Raja erblickt dich und wundert sich dann", and "Räuber".

Handwritten musical score for the second system, primarily piano accompaniment. It consists of two staves in 6/8 time, showing a continuous eighth-note accompaniment pattern.

Handwritten musical score for the third system, primarily piano accompaniment. It consists of two staves in 6/8 time. The right-hand part includes the lyrics "Glänzer".

Handwritten musical score for the fourth system, primarily piano accompaniment. It consists of two staves in 6/8 time. The right-hand part includes the lyrics "Lini-Mahis".

Piano accompaniment for the first system, featuring a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#). The music consists of a flowing melody in the treble and a supporting bass line in the bass.

Piano accompaniment for the second system, continuing the melody and bass line from the first system. The notation includes various rhythmic values and rests. A circular logo with the letters 'OP' is visible in the bottom right corner of the system.

Vocal and piano accompaniment for the third system. The vocal parts are arranged in four staves: Soprano (S), Alto (A), Tenor (T), and Bass (B). The lyrics are written below the vocal staves. The piano accompaniment is at the bottom. The lyrics are:

S: Ronja Räubertochter

A: Ronja Räubertochter

T: Ronja Räubertochter

B: Ronja Räubertochter

Piano part: Wolh. auch Band

A small note on the left side of the system reads: Solohörner Organa (Vor. Wdh.)

Chor der Untertöchchen

Chor

Aah...

Chor

Chor

1 da capo ad lib.

Chor

Chor

-aah-mmh- (verklingend)

Der Mattiswald (Aus dem Musical "Ronja Räubertochter") Text und Musik: Axel Bergstedt

S+A

Ja, wir lie-ben! Ie-den Mat-tiswald, ja der Mat-tiswald ist un-ser Le-ben. Er gibt Es-sen, Trin-ken und

T+B

Vc+B **D** **G** **D** **Bm**

Hei-mat uns, ja er hat uns al-len ge-ge-ben. Da-rum lie-ben wir hier bei Son-nen-schein, bei Sturm und auch - bei

T+B

Vc+B **G** **G6** **A** **Bm** **G** **Gm**

S+A

Re - - - - - gen. Je-der Baum, Je-der Strauch ist uns gut ver-traut, wir lie-ben un-ser Mat-tis-wald. *Fine* Ron-Ja

T+B

Vc+B **Dm** **D2 4** **Dm** **Dm/C#** **Bm7** **Bb5#7** **D/A** **E79/G#** **D/A** **A** **D**

Fine

S+A

Räu- bertoch- terwer-de ich - - genannt. Ich schla-fe da o-benaufder Burg. Ron-Ja Räu- bertoch- terwird sie - - genannt, sie

T+B

Vc+B **Bm** **G7M Bm** **G** **D** **A** **Bm** **G7M Bm**

S+A

Ronja:

schläft da o- benaufder Burg. Doch- ie-berwillchnur im Mat- tiswald,, unter Bäumen und beim See, ich kann

T+B

Vc+B **G** **D** **Bm** **G** **D** **Bm**

S+A

Räuber: Ronja: Räuber: Ronja: Alle: D.S.

springen ich kann lachen ich kann spielen,tanzen,singen,ich k. spielen,tanzen,singen, in meinem Mat - tis - wald. D.S.

T+B Sie kann springen sie kann lachen sie kann spielen,tanzen,singen, in ihrem Mat - tis - wald. D.S.

Vc+B **D** **Bm** **G7M G7M/F#** **Em7-9-11 D6 D** **G** **A** **D** **D.S.**

Das Wolfslied (Aus dem Musical "Ronja Räubertochter")

Text und Musik: Axel Bergstedt

Solo der Lovis mit Chor (1.Seite ohne Wdh. Solo mit summendem Chor; 2.Seite Chor; 1.Seite Solo; 2.Seite Solo; 1.Seite Chor)

Sopran
1.Ronja,schlaf ein,du liebes Räubertöchterlein,schwarz wird die Nacht im Mattiswald . Da draußensind Graugnommen u. Wilddruden daheim,
2.Ronja,schlaf ein,du liebes Räubertöchterlein, schwarz wird die Nacht im Mattiswald. Hier o -ben die Räuber fressen Braten u. saufen Wein,

Alt

Tenor **G Bm F# Bm D7 G G7M G6 G**

Bass
1.Ronja,schlaf ein,du liebes Räubertöchterlein, schwarz wird die Nacht im Mattiswald. Da draußensind Graugnommen u. Wilddruden daheim,
2.Ronja,schlaf ein,du liebes Räubertöchterlein, schwarz wird die Nacht im Mattiswald. Hier o -ben die Räuber fressen Braten u. saufen Wein,

Sopran
schau-rig das Wolfsgeheul er-schallt - - wenn dich die Sonne weckt, leben und Sonnenschein
wird es ein neuer Morgen sein, ein neuer Tag bringt uns

Alt

Tenor **Bm F# Bm D7 C D G Em Am D C G**

Bass
schau-rig das Wolfsgeheul er-schallt - - wenn dich die Sonne weckt, Leben und Sonnenschein
wird es ein neuer Morgen sein, ein neuer Tag bringt uns

Sopran
 Sonnenschein. 1. Nachtschwarz starrt der Wald, wehe wer noch draußen bleibt. Manch ein Menschenkind hat sich schon
 2. Manch ein Räuber denkt, er wär der König der Welt. Und er macht es so wie's ihm am besten gefällt. Sie

Alt
 C G Cm Gm D Gm Cm D D7

Tenor
 Sonnenschein. 1. Nachtschwarz starrt der Wald, wehe wer noch draußen bleibt. Manch ein Menschenkind hat sich schon
 2. Manch ein Räuber denkt, er wär der König der Welt. Und er macht es so wie's ihm am besten gefällt. Sie

Bass
 Sonnenschein. 1. Nachtschwarz starrt der Wald, wehe wer noch draußen bleibt. Manch ein Menschenkind hat sich schon
 2. Manch ein Räuber denkt, er wär der König der Welt. Und er macht es so wie's ihm am besten gefällt. Sie

Sopran
 1. reißen u. beißen d. Fleisch dir vom Leibe u. übrig bleibt nur ein Skelett. D.C.

Alt
 2. raufen u. saufen, sie morden u. rauben, doch manchmal sind sie auch ganz lieb. D.C.

Tenor
 1. rei-Ben, bei-Ben Fleisch vom Leib und 1. Klein-Klapp: (Das ist gar nicht nett!)(gesprochen)
 2. raufen, sau-fen, mor-den, rau-ben 2. Mattis: (Und weich von Gemüt.) D.C.

Bass
 Gm Fm Ebm D7 D.C.